

## Alexander U. Martens

Alexander U. Martens, Jahrgang 1935, lebt als freier Publizist in Ober-Ramstadt. Er war viele Jahre in deutschen Verlagen und von 1964-75 als Kommunikationschef des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse tätig. Von 1978-98 war er Redakteur und Moderator in der Hauptredaktion Kultur des ZDF und von 1991-2001 Lehrbeauftragter am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der TU Darmstadt. Für seine ZDF/3sat-Sendereihe *Wissenschaft im Kreuzverhör – Nachdenken über die Gesellschaft von morgen* wurde er 1991 mit dem Atlantis-Kulturpreis ausgezeichnet. Er initiierte und leitet die *Neuen Darmstädter Gespräche*.

## Vorschau

07.11.2010 „Kunst und Religion“  
u.a. mit John Dew und Markus Lüpertz

Die Mythen von Schöpfungsgeschichte und Endzeitängsten wurden von jeher mit den Mitteln der Kunst erzählt, sei es in der Malerei, der Musik oder der Dichtung. David Gelernter, der amerikanische Computerwissenschaftler und Software-Entwickler, dessen Forschungen die Grundlagen des World Wide Web geschaffen haben, ist sogar davon überzeugt: „Der religiöse Impuls hat die größte Kunst hervorgebracht, die wir haben“.

### Impressum

Herausgeber **Staatstheater Darmstadt**  
Intendant **John Dew** | Geschäftsführender Direktor **Jürgen Pelz**  
Redaktion **Alexander U. Martens**  
Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt

**Neue Darmstädter Gespräche e. V.**  
Vorsitzender **Dr. Frank Sabais**  
Telefon 06151 7892450 | Fax 06151 7892451  
info@neuedarmstaedtergespraeche.de  
www.neuedarmstaedtergespraeche.de

*Edel sei der Mensch,  
Hilfreich und gut!*  
Goethe

„Die Darmstädter Gespräche sind keine Fachgespräche. Sie werden für ihr Publikum und für die Öffentlichkeit geführt. Sie stellen nicht Personen gegeneinander, sondern Gedanken.“

Das war einer der fünf Grundsätze der ursprünglichen *Darmstädter Gespräche*. An dieser Tradition knüpfen die *Neuen Darmstädter Gespräche* im Staatstheater an, die – sechsmal im Jahr – die Plattform für einen kulturkritischen Gedankenaustausch zwischen namhaften Intellektuellen zu gesellschaftlich wichtigen Themen bieten. Insofern ist „Das Menschenbild in unserer Zeit“ nicht nur explizit das erste Thema dieser Veranstaltungsreihe gewesen, sondern steht, wenn auch unausgesprochen, über allen folgenden Gesprächen.

Finanziell unterstützt werden sie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, sowie von anderen Mäzenen und Sponsoren, die jeweils namentlich genannt werden. Veranstaltet werden sie von dem eigens zu diesem Zweck gegründeten Verein „Neue Darmstädter Gespräche e.V.“

Als Vorsitzender dieses Vereins wünsche ich den *Neuen Darmstädter Gesprächen*, dass sie zu einem Forum werden mögen für alle, die ihren Horizont erweitern wollen.

Dr. Frank Sabais

*Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,  
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.*

Schiller

Das Menschenbild in unserer Zeit

# Neue Darmstädter Gespräche

**Das starke Geschlecht  
Die Feminisierung der Gesellschaft**

Alexander U. Martens im Gespräch mit:

Walter Hollstein  
Ute Scheub  
Björn Süfke  
Tamara Tischendorf

Sonntag 17. Oktober 2010 | 11 Uhr | Kleines Haus



staatstheater darmstadt

Die Neuen Darmstädter Gespräche  
werden unterstützt von:

PRIVATBANK  
**BANKSCHILLING**

**BAUMANN & BAUMANN**  
STEUERBERATER UND RECHTSANWÄLTE

Immobilien Investitionsberatung  
**OH**  
Oliver Heeb Consulting GmbH

**hr2**  
kultur

**HSE**  
HEAG Südthessische Energie AG

Thea und Werner Kahrhof

**KUCERA**  
Rechtsanwälte

**MERCK**

**Dr. med. Axel Müller** Praxis am Herrngarten

**ORANGERIE**

**SCHENCK**

**S** Sparkasse  
Darmstadt

**S** Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen

**toplink**

**4t**  
4t Matthes + Traut  
Werbeagentur GmbH  
www.4t-da.de

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



WISSENSCHAFTLICHE  
BUCHGESELLSCHAFT  
**WBG**  
WISSEN VERBINDET

**INCURA**  
WOHN-PARK-KRANICHSTEIN  
SENIOREN-WOHNSTIFT

## Das Thema von heute

Die Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern haben sich in den letzten Jahrzehnten spürbar zu Gunsten der Frauen verschoben. Die Folgen dieser Feminisierung sind auf allen Gebieten unübersehbar: In der Arbeitswelt, im Bereich von Bildung und Erziehung, bei der demografischen Entwicklung und im Beziehungsalltag zwischen Mann und Frau.

## Walter Hollstein

Walter Hollstein, Dr. phil., Jahrgang 1939, studierte Geistes- und Sozialwissenschaften in Basel und Münster/Westfalen. Nach verschiedenen journalistischen Stationen – u.a. als Redakteur bei der *National-Zeitung* (Basel) und der *Weltwoche* (Zürich) sowie als Reisekorrespondent in Beirut und Kairo – widmete er sich in Basel dem Aufbau verschiedener alternativer Projekte. Ab 1971 war er Professor für Politische Soziologie an der Evangelischen Hochschule Berlin-Dahlem, von 2001-2005 Professor am Institut für Geschlechter- und Generationenforschung der Universität Bremen. Seit 2007 lebt er als freier Autor und Soziologe in Basel.

Er gehörte u.a. der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages für Jugendfragen an, war Gutachter des Europarates für Jugendkriminalität sowie für Männer- und Geschlechterfragen, und er war Mitbegründer der *Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Männerforschung* in Wien und der *AG Männer- und Geschlechterforschung* in Berlin.

Walter Hollstein hat mehrere Bücher veröffentlicht. Für *Die Gegengesellschaft – Alternative Lebensformen* erhielt er 1979 den Deutschen Sachbuchpreis. Zuletzt (2008) erschien von ihm *Was vom Manne übrig blieb – Krise und Zukunft des starken Geschlechts* (Aufbau).

## Ute Scheub

Ute Scheub, Dr. rer. pol., 1955 in Tübingen geboren, studierte Politologie, Germanistik und Publizistik an der FU Berlin. 1978/79 war sie Mitbegründerin der *taz* und arbeitete dort in verschiedenen Redaktionen, zuletzt als Frauenredakteurin. Seit 1997 ist sie freie Journalistin und Publizistin für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften und veröffentlichte mehrer Bücher.

Sie ist ehrenamtlich engagiert in der internationalen Frauenfriedensbewegung, gehörte im Golfkrieg 1991 zu den Gründerinnen der *Frauenaktion Scheherazade*

und, im Irak-Krieg 2003, des deutschen Frauensicherheitsrates. Für das Netzwerk *1000 Friedensfrauen weltweit* ist sie seit 2007 die Koordinatorin für Westeuropa.

Ute Scheub erhielt für ihr publizistisches Gesamtwerk und ihr Menschenrechtsengagement 1992 den *Ingeborg-Drewitz-Preis* der Humanistischen Union Berlin, 1998 den *Revolutionspreis* der IG Medien für eine Sonderausgabe der *taz* zum 150. Jahrestag der 1848er Revolution. Zuletzt (2010) erschien von ihr *Heldendämmerung – die Krise der Männer und warum sie auch für Frauen gefährlich ist* (Pantheon).

## Björn Süfke

Björn Süfke, 1972 in Lübeck geboren, hat in Bielefeld Psychologie studiert und sich schon während des Studiums für „Männerthemen“ interessiert. Seit 1998 arbeitet der selbständige Diplompsychologe als Gesprächstherapeut und leitet eine Männer-Beratungsstelle in Bielefeld.

In seinem bei Patmos 2008 erschienen Buch *Männerseelen – ein psychologischer Reiseführer* plädiert er für „eine erwachsene Selbständigkeit (des Mannes) im Sinne einer positiven Emanzipation von der Frau“. Zuletzt (2010) erschien von ihm *Die Ritter des Möhrenbreis – Geschichten von Vater und Sohn* (Walter).

## Tamara Tischendorf

Tamara Tischendorf wurde 1974 in Dortmund geboren. Nach dem Abitur, 1994, absolvierte sie ein einjähriges Studium Generale am Leibniz Kolleg in Tübingen. Danach studierte sie Philosophie und Nordamerikastudien an der Humboldt-Universität und der Freien Universität in Berlin sowie an der University of California in Berkeley, USA. Dort weckte ein Seminar bei der Gender-Theoretikerin Judith Butler ihr Interesse an Fragen der Genderstudies.

Nach ihrem Studium arbeitete Tamara Tischendorf von Berlin aus acht Jahre lang als freie Kulturjournalistin, Moderatorin und Redakteurin für ARD-Hörfunkprogramme und für ausländische Auftraggeber. Für die allgemeinverständliche Vermittlung kulturpolitischer Themen wurde sie 2006 mit dem *puk-Journalistenpreis* ausgezeichnet. 2007 wechselte Tamara Tischendorf als Redakteurin zum Westdeutschen Rundfunk nach Köln in die Kulturabteilung von WDR 3. Seit 2010 ist sie als Redakteurin der Sendung *Politikum*, dem politischen Feuilleton in WDR 5 tätig.